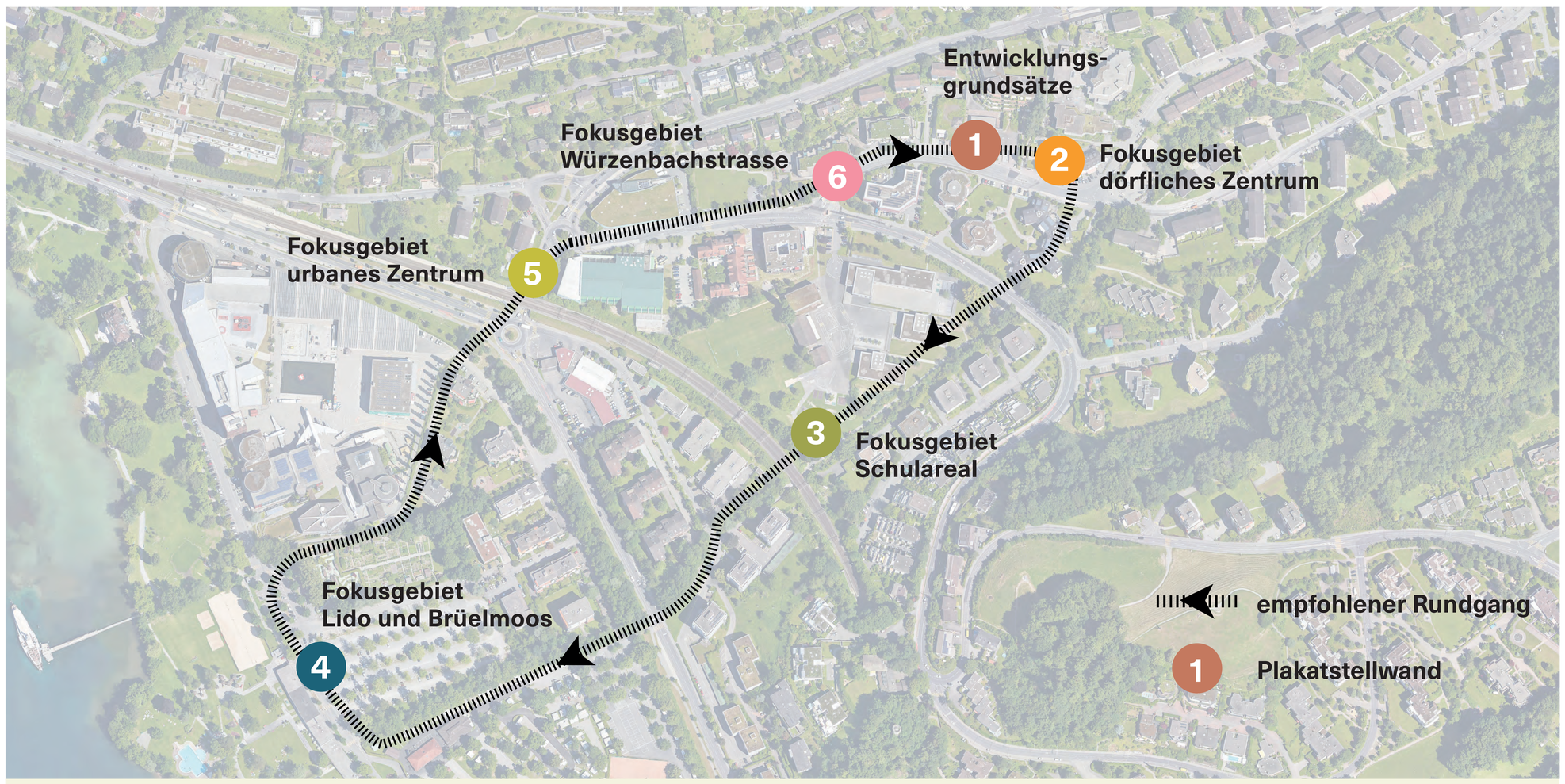
Stadt
Luzern

Entwicklungskonzept Würzenbach

Auf der Grundlage des Bevölkerungsantrags «Entwicklung Quartierzentrum Würzenbach – jetzt» erarbeitet die Stadt Luzern zusammen mit einem interdisziplinären Planungsteam ein Entwicklungskonzept mit einem Zukunftsbild. Es enthält die Ziele für die Entwicklung des Quartiers in den nächsten 15 Jahren in Bezug auf Städtebau, Freiraum und Mobilität.
In drei Mitwirkungsphasen besteht die Möglichkeit, zu den Zwischenergebnissen Anregungen und Rückmeldungen zu geben. Für die zweite Mitwirkungsphase wurden Entwicklungsgrundsätze definiert sowie Fokusgebiete festgelegt. Für diese Fokusgebiete wurden mögliche Entwicklungsszenarien erarbeitet und als Vision in Skizzen auf Plakate abgebildet. Sie können bis 9. Oktober 2022 auf einem Rundgang besichtigt werden. Auf www.dialogluzern.ch besteht die Möglichkeit für Rückmeldungen.

Quartierrundgang



1 Entwicklungsgrundsätze
Aus den Erkenntnissen der Analyse wurden Entwicklungsgrundsätze definiert. Diese dienen als Leitplanken für die weitere Entwicklung des Würzenbachquartiers.

2 Fokusgebiet dörfliches Zentrum
Das dörfliche Zentrum soll als geselliger und generationenübergreifender Aufenthaltsort gestärkt werden. Dazu soll die Kreuzung bei der Bäckerei Kreyenbühl zu einer Platzsituation umgestaltet und die Aufenthaltsqualität durch einen Zugang zum Würzenbach verbessert werden.

3 Fokusgebiet Schulhausareal Würzenbach
Mit der Revitalisierung des Würzenbachs soll der Bach beim Schulhaus zugänglich und somit erlebbar gemacht werden. Zusätzlich wird das Bewegungs- und Sportangebot auf dem Schulhausareal verbessert und aufgewertet.

4 Fokusgebiet Lido und Brüelmoos
Grosse Flächen im Lido und im Brüelmoos sind ineffizient genutzt und wenig attraktiv gestaltet. Deshalb wird eine neue Ausrichtung für die langfristige Entwicklung dieses Raumes festgelegt.

5 Fokusgebiet urbanes Zentrum
Mit dem Projekt «Verkehrsdrehscheibe Brüel» soll die Bahnunterführung verbreitert und der Raum um den Brüelkreisel aufgewertet werden. Durch die optimale Anbindung an den öffentlichen Verkehr kann der Ort zu einem dichten, gemischten Zentrum mit vielfältigen Nutzungen entwickelt werden.

6 Fokusgebiet Würzenbachstrasse
Die Würzenbachstrasse soll zu einer attraktiven Verbindungsachse zwischen den zwei Zentren aufgewertet werden.
Sie soll einen Vorbildcharakter für klimaangepasste Strassenräume haben.

Weitere Informationen und Umfrage auf:
www.dialogluzern.ch

Stadt Luzern

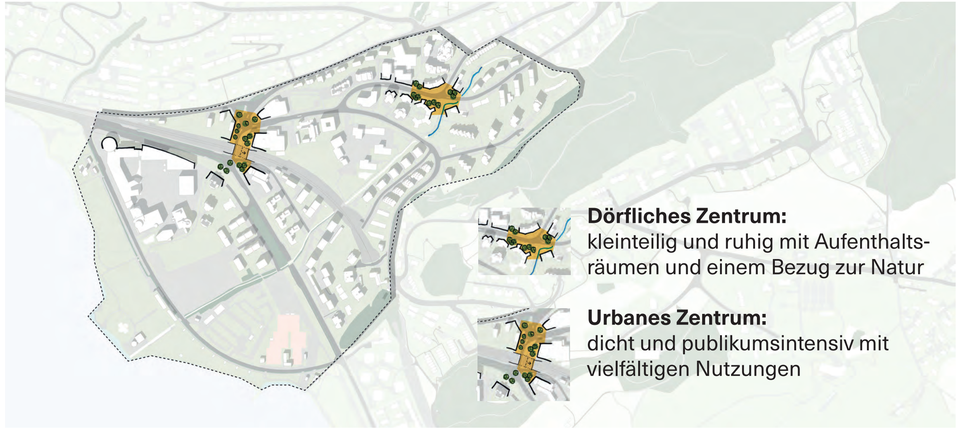
Entwicklungskonzept Würzenbach

1 Sechs Entwicklungsgrundsätze

Aus den Erkenntnissen der Analyse und der ersten Mitwirkung wurden Grundsätze für die langfristige Entwicklung des Würzenbachquartiers definiert. Die sechs Grundsätze waren die Basis, um Fokusgebiete festzulegen, in denen Entwicklungen stattfinden sollen.

Zwei unterschiedliche Zentren

Das dörfliche Zentrum bei der ehemaligen Post wird als generationenübergreifender Aufenthaltsort gestärkt. Dank des Ausbaus des Brülkreisels zu einer Verkehrsdrehscheibe kann ein neues, zweites Zentrum mit vielfältigen Nutzungen entstehen.



Neue Arbeitsplätze und Wohnformen in der Talsohle

Die Gebiete in der Talsohle werden massvoll und mit einer hohen Qualität der Bauten und Freiräume verdichtet. Besondere Beachtung wird auf die Gestaltung der Zwischenräume und auf die Förderung neuer Arbeitsplätze und Wohnformen – zum Beispiel für das Wohnen im Alter – gelegt.

Zwei attraktive Verbindungsachsen

Die beiden Hauptverbindungsachsen entlang der Würzenbachstrasse und des Würzenbachs werden aufgewertet. Ziel sind attraktive Fuss- und Veloverbindungen und eine hohe Aufenthaltsqualität.

Grüne Gebiete am Hang

Der grüne Charakter der Gebiete am Hang wird erhalten und gestärkt. Verdichtungen sind nur in moderatem Masse anzustreben. Temporäre Umnutzungen zum Beispiel von Garagen können Nischen für Neues schaffen und den öffentlichen Raum aufwerten.

Ein klimaangepasstes Weg- und Strassennetz

Die Quartierstrassen werden klimaangepasst und als Freiräume gestaltet. Dabei werden Parkplatz- und Verkehrsflächen reduziert und entsiegelt. Zudem werden neue Grünflächen geschaffen und Bäume gepflanzt. Die Lücken im Wegnetz werden geschlossen und die Verkehrsflächen auf das mögliche Minimum reduziert.

Eine neue Ausrichtung für das Lido und das Brüelmoos

Grosse Flächen am Seeufer sind ineffizient genutzt und wenig attraktiv gestaltet. Es braucht deshalb eine neue Ausrichtung für die langfristige Entwicklung des Lidos und des Brüelmoos.

Weitere Informationen und Umfrage auf:
www.dialogluzern.ch

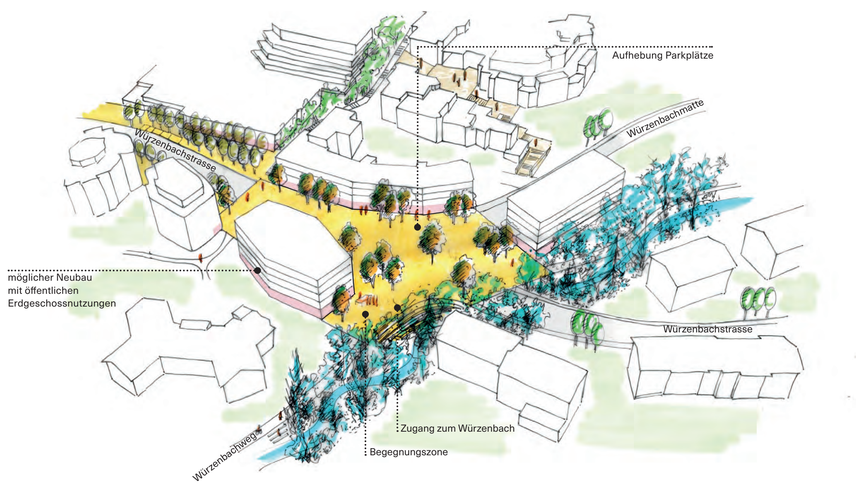
Stadt Luzern

Entwicklungskonzept Würzenbach

2 Fokusgebiet dörfliches Zentrum

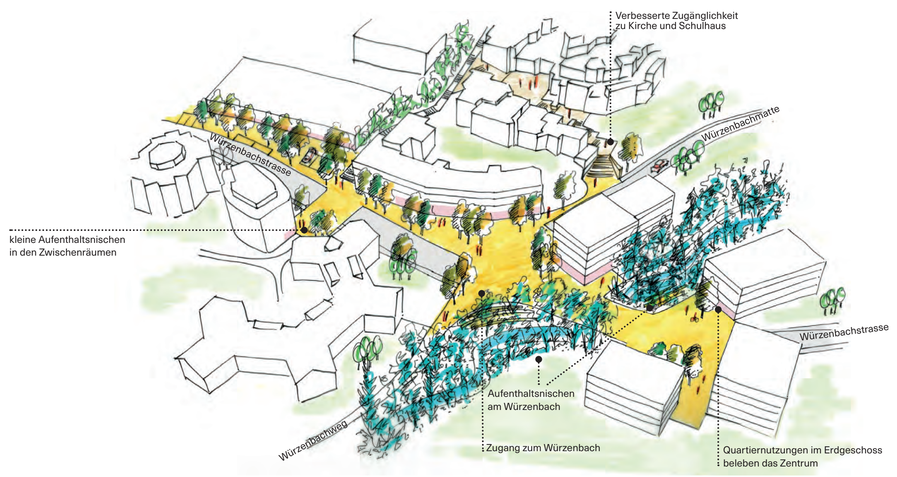
Das dörfliche Zentrum soll als geselliger und generationenübergreifender Aufenthaltsort gestärkt und zu einem Begegnungsort mit hoher Freiraumqualität werden. Die Kreuzung bei der Bäckerei Kreyenbühl wird zu einer Platzsituation umgestaltet. Die Aufenthaltsqualität des Zentrums wird durch einen Zugang zum Würzenbach verbessert. Zudem wird geklärt, wie das ehemaligen Schulhaus Schädrüti künftig genutzt werden soll.

Szenario «Platzsituation»



Das dörfliche Zentrum wird durch die angrenzenden Bauten, den geplanten Neubau der reformierten Kirche und durch den Würzenbach räumlich gefasst sowie mit öffentlichen Erdgeschossnutzungen bespielt. Dadurch entstehen eine Platzsituation und eine Begegnungszone mit hoher Aufenthaltsqualität. Durch die Verschiebung der Parkplätze vor der Bäckerei Kreyenbühl kann die Vorzone als attraktiver Aussenbereich des Cafés umgestaltet werden. Mit der Pflanzung von Bäumen verbessert sich das Strassenklima. Grosse Abtreppungen, die auch als Sitzgelegenheiten dienen, ermöglichen den Zugang zum Würzenbach.

Szenario «Begegnungsraum»



Das dörfliche Zentrum wird als langgestreckter Begegnungsraum ausgestaltet. Dieser erstreckt sich entlang der Strasse über den Würzenbach hinaus bis ins Wohnquartier. Der Würzenbach wird so Teil des Zentrums, und es besteht die Möglichkeit, einen neuen Aufenthaltsbereich mit Bezug zum Bach zu schaffen. Die Pflanzung von Baumgruppen führt zu einer Verbesserung des Strassenklimas und gliedert den Begegnungsraum in verschiedene kleinteiligere Bereiche und Nischen. Die Quartiernutzungen verteilen sich somit entlang des gesamten Begegnungsraumes.

Szenarien für das Schulhaus Schädrüti

Im Sommer 2013 wurde der Schulbetrieb im Schulhaus Schädrüti eingestellt. In mehreren Studien wurden Varianten für eine Erweiterung und einen Neubau sowie für mögliche Umnutzungen aufgezeigt. Unter anderem wurde auch die Option von Alterswohnungen geprüft.

Im Vordergrund steht eine Umnutzung des Gebäudes ohne grosse Erweiterungen. Eine ausschliessliche Nutzung mit Alterswohnungen wird aufgrund der Erschliessungssituation und ökonomischen Überlegungen in der Bewirtschaftung als nicht sinnvoll erachtet.

Mögliche Nutzungsszenarien sind:
- schulnahe Nutzungen: Kurs- und Schulungsräume, Kindertagesstätte und Quartierbüro.
- innovative Wohnformen: Clusterwohnungen und Wohngemeinschaften.
- lärmintensive Nutzungen: Musikräume, Ateliers und Werkräume.

Weitere Informationen und Umfrage auf:
www.dialogluzern.ch

0-4_Plakate_Würzenbach.indd 3 12.09.22 18:33

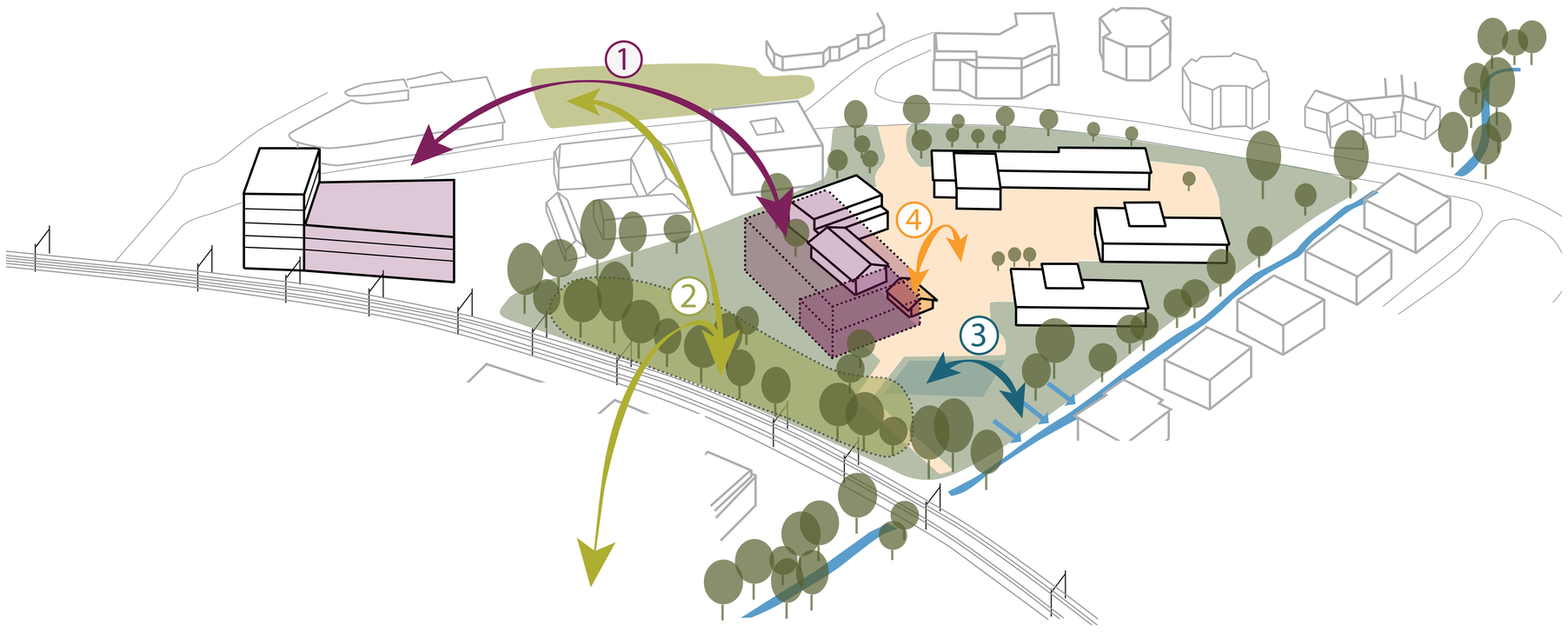
Stadt
Luzern

Entwicklungskonzept Würzenbach

3 Fokusgebiet Schulareal

Mit der Revitalisierung des Würzenbachs soll der Bach beim Schulhaus zugänglich und somit erlebbar gemacht werden. Zusätzlich sollen der Pausenplatz umgestaltet und das Bewegungs- und Sportangebot auf dem Schulareal verbessert sowie aufgewertet werden. Die Entwicklung des Schulareals hängt jedoch stark mit den weiteren Entwicklungen im Quartier zusammen. Die wichtigsten Abhängigkeiten werden nachfolgend aufgezeigt.

Abhängigkeiten Entwicklung Schulareal



Für eine gesamtheitliche Gestaltung des Schulareals werden im Rahmen des Entwicklungskonzepts folgende Abhängigkeiten stadtintern koordiniert und deren Planung aufgegleist:

1. Turnhallenangebot: Die Auslastung und das Bedürfnis nach Turnhallenflächen von der Schule und des Quartiers ist zu klären. Dabei ist die zukünftige Entwicklung des Sportcenters Würzenbachs miteinzubeziehen. Bei einem Wegfall der Turnhallenflächen des Sportcenters müssten diese allenfalls auf dem Schulareal oder im Bereich Lido/Brüelmoos ersetzt werden. Auf dem Schulareal kann dies durch eine Erweiterung mit einer zusätzlichen Einfachturnhalle oder durch einen Ersatzneubau mit einer Dreifachturnhalle geschehen.

2. Kleinsportanlagen: Die Schaffung von zusätztlichen Bewegungsangeboten (bspw. Pump-Track) auf dem Schulareal ist mit den zukünftigen Entwicklungen der Brüelwiese und im Bereich Lido / Brüelmoos abzustimmen. Ziel ist es, ein attraktives und vielfältiges Bewegungsangebot über das gesamte Quartier zu schaffen.

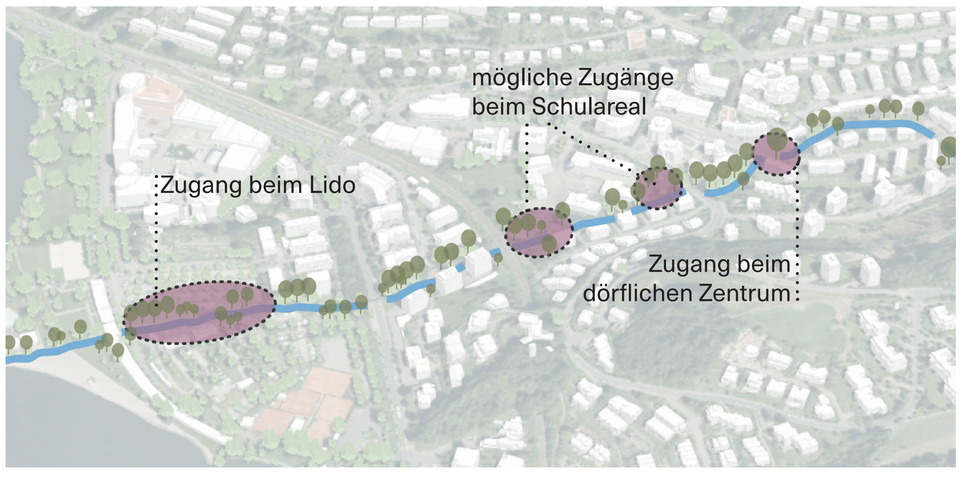
3. Würzenbach: Mit der Revitalisierung besteht die Möglichkeit, einen Zugang zum Würzenbach zu schaffen. Die Lage des Zugangs beinflusst die Neugestaltung des Spielplatzes.

4. Feuerwehrdepot: Eine mögliche Verschiebung des Feuerwehrdepots erhöht die Sicherheit, da keine Fahrten mehr über den Pausenplatz erfolgen müssten. Zudem würde es den Spielraum für eine Umgestaltung des Schulplatzes erhöhen.

Revitalisierung Würzenbach

In einer Vorstudie zur Revitalisierung des Würzenbachs aus dem Jahre 2020 wurden die Entwicklungsziele hinsichtlich Ökologie, Hochwassersicherheit und Naherholung sowie Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele definiert.

Im Entwicklungskonzept soll vor allem die Frage der Zugänglichkeit thematisiert werden. Vorgesehen ist, dass der Würzenbach beim dörflichen Zentrum, beim Schulareal Würzenbach und beim Lido und Brüelmoos zugänglich gemacht wird.



Weitere Informationen auf:
www.dialogluzern.ch

Stadt
Luzern

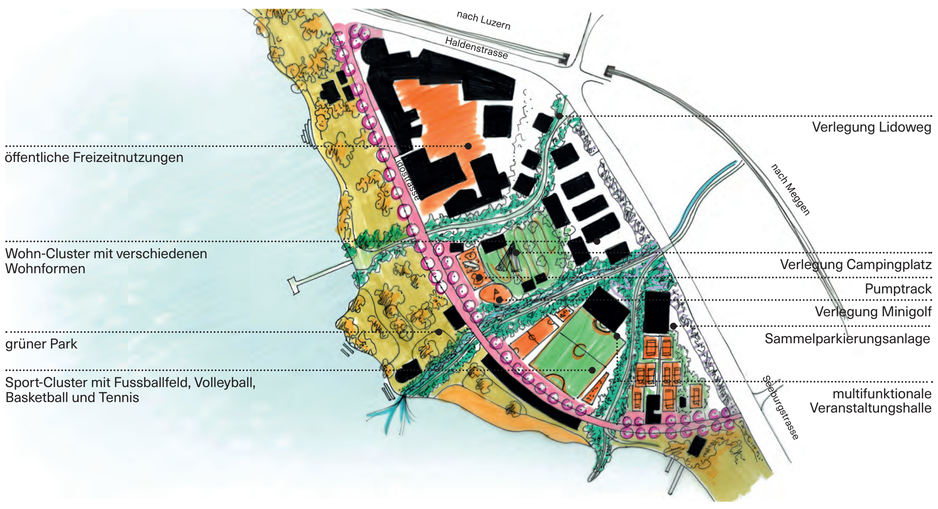
Entwicklungskonzept Würzenbach

4 Fokusgebiet Lido und Brüelmoos

Grosse Flächen im Lido und Brüelmoos sind ineffizient genutzt und wenig attraktiv gestaltet. Deshalb soll eine neue Ausrichtung für die langfristige Entwicklung dieses Raumes festgelegt werden. Allen drei erarbeiteten Entwicklungsszenarien ist gemeinsam, dass die Parkplätze in einem Parkhaus im hinteren Bereich des Brüelmoos konzentriert werden. Dies schafft Raum für neue Nutzungen.

Szenario «Landschaftspark»

Das Lido und das Brüelmoos sollen als durchlässigen, grünen und offenen Landschaftspark gestaltet werden. Der Parkplatz beim Verkehrshaus/Lido wird dank der Revitalisierung und der Verlegung des Würzenbachs zu einer ökologisch aufgewerteten Wasserlandschaft. Eine Option könnte auch sein, den Campingplatz und das Strandbad Lido für die Öffentlichkeit als Freiraum besser zugänglich zu machen.



Szenario «Sport- und Freizeitort»

Um verschiedene Sport- und Freizeitbedürfnisse abdecken zu können und das Lido und das Brüelmoos zu einem regionalen Sportcluster zu entwickeln, wird das Gebiet in unterschiedliche Bereiche gegliedert: Entlang des Ufers entsteht ein grüner Park. Die Lidostrasse wird zu einer Flaniermeile aufgewertet. Der Campingplatz wird in Richtung Verkehrshaus verlegt. Dadurch werden die «Wohnnutzungen» im Seefeld gebündelt. Die restlichen Flächen werden mit diversen Sportnutzungen (Fussball-, Basketballfelder, Multifunktionshalle etc.) bespielt. Denkbar sind auch öffentliche Freizeitnutzungen im Verkehrshaus.

Szenario «Kultur- und Flaniermeile»

Die Lidostrasse wird zu einer vielfältigen Kultur- und Flaniermeile an der neue Kulturnutzungen wie zum Beispiel ein Tanzpavillon oder eine Theaterbühne Platz finden. Das Herzstück bildet ein neuer multifunktionaler Platz. Dieser kann mit Veranstaltungen wie dem Street-Food-Festival, mit Sonderausstellungen des Verkehrshauses oder mit dem Flohmarkt flexibel bespielt werden.

Weitere Informationen und Umfrage auf:
www.dialogluzern.ch

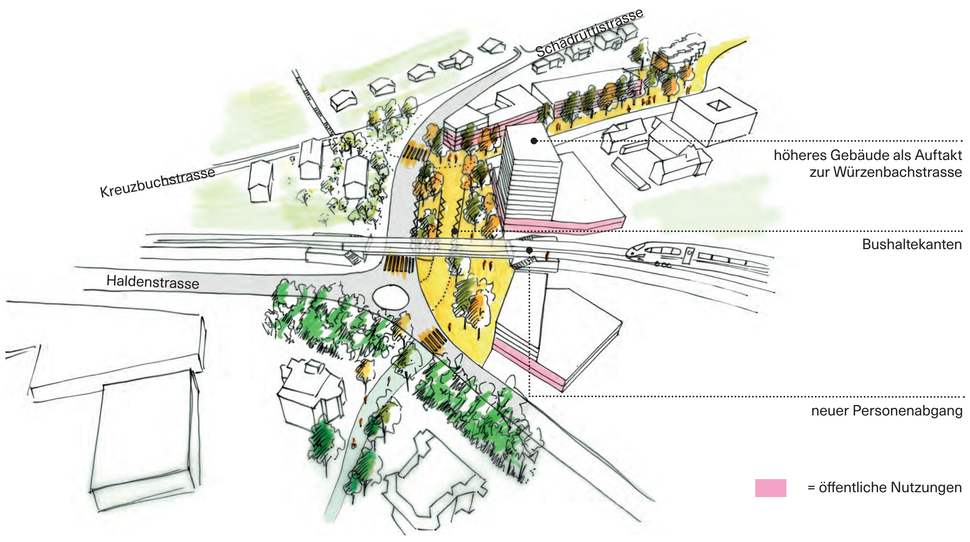
5-7_Plakate_Würzenbach_220908.indd 1 12.09.22 19:09

Stadt Luzern

Entwicklungskonzept Würzenbach

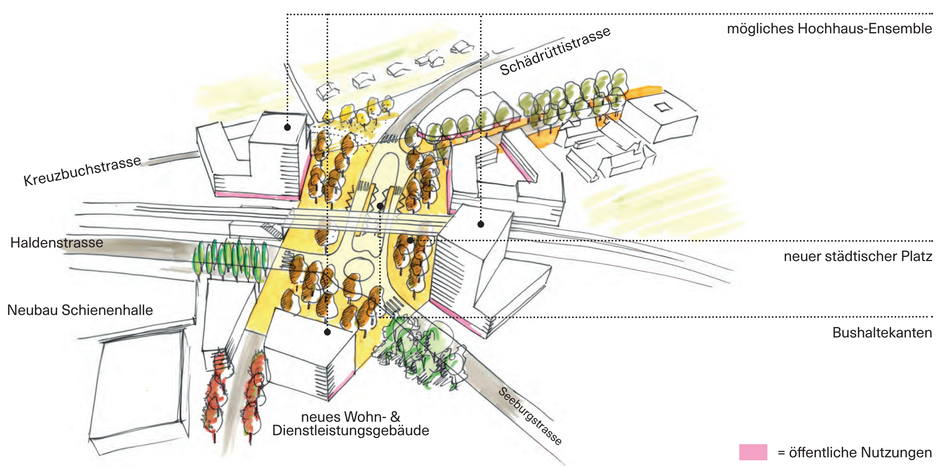
5 Fokusgebiet urbanes Zentrum

Am Brüelkreisel sollen die Umsteigebeziehungen zwischen Bahn und Bus verbessert werden. Dazu wird eine zentral gelegene Verkehrsdrehscheibe realisiert. Gleichzeitig soll durch die Verbreiterung der Bahnunterführung der Raum aufgewertet werden. Dank der optimalen Anbindung an den öffentlichen Verkehr und der Aufwertung des öffentlichen Raums kann sich Brüel zu einem dichten, gemischten urbanen Zentrum mit vielfältigen Nutzungen entwickeln. Die drei möglichen Entwicklungsszenarien unterscheiden sich hinsichtlich der Anordnung der Bushaltekanten, des Verkehrsregimes und den Bebauungsdichten der angrenzenden Parzellen.



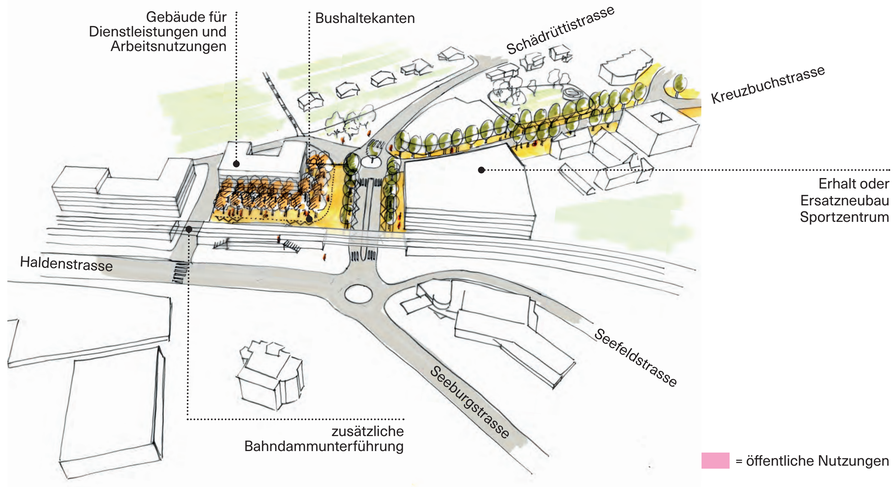
Szenario «Bushaltekanten im Osten»

Die Bushaltekanten werden im östlichen Bereich des Brüelkreisels angeordnet. Dadurch macht es städtebaulich Sinn, anstelle des Sportcenters und der Tankstelle höhere Gebäude zu errichten. Durch die Verbreiterung der Bahnunterführung wird der Raum von der Migros bis zur Tankstelle als zusammenhängende Platzsituation wahrgenommen. Zusammen mit dem Ersatzneubau des Sportcenters bildet diese Platzsituation den Auftakt zur Würzenbachstrasse. Die Verlängerung des Bahn-Perrons und ein neuer Personenabgang vor dem ehemaligen Sportzentrum bringen die S-Bahn-Haltestelle Verkehrshaus näher ans Würzenbachquartier.



Szenario «Zentrale Bushaltekanten»

Die Bushaltekanten werden in der Mittelzone der Brüelstrasse angeordnet. Dadurch entsteht eine Businsel, um die ein langgestreckter Kreisel führt. Durch die Anordnung der Bushaltekanten im Zentrum werden die Gebäudevorzonen frei. Sie können mit öffentlichen Erdgeschossnutzungen bespielt und belebt werden. Durch die Verbreiterung der Bahnunterführung wird der Bereich zwischen Migros und Seeburgstrasse als zusammenhängender Raum wahrgenommen. Ein zusätzliches Gebäude am südlichen Ende des Platzes sowie eine verdichtete Bauweise mit teilweise höheren Bauten stärkt die Wahrnehmung als städtischen Platz.



Szenario «Bushaltekanten im Westen»

Die Bushaltekanten werden westlich der Brüelstrasse zwischen dem Bahndamm und der neuen Bebauung an der Kreuzbuchstrasse angeordnet. Die Bahnunterführung wird nur geringfügig verbreitert. Dafür wird eine zusätzliche Bahnunterführung zwischen der Kreuzbuch- und der Haldenstrasse realisiert. Auf dem Platz zwischen den beiden Unterführungen kann neben den Buskanten ein Gebäude für Dienstleistungen und Arbeitsnutzungen realisiert werden.

Weitere Informationen und Umfrage auf:
www.dialogluzern.ch

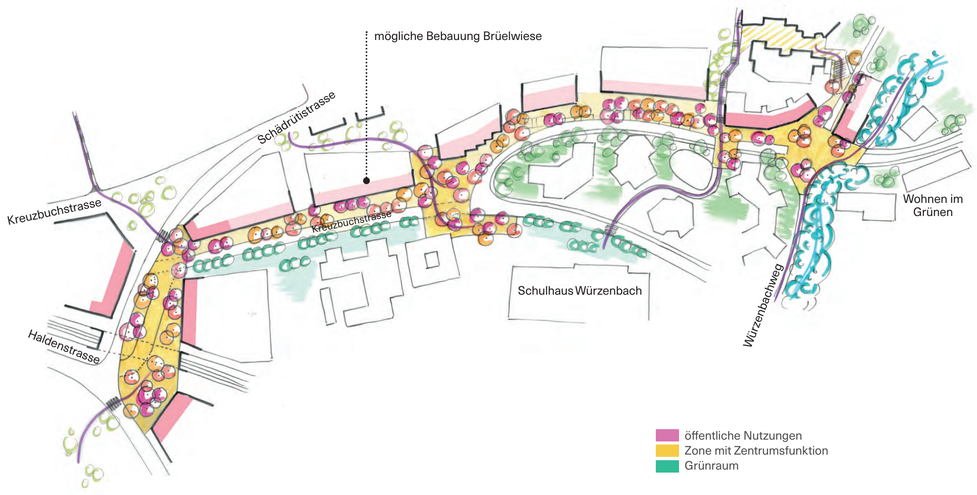
5-7_Plakate_Würzenbach_220908.indd 2 12.09.22 19:02

Stadt Luzern

Entwicklungskonzept Würzenbach

6 Fokusgebiet Würzenbachstrasse

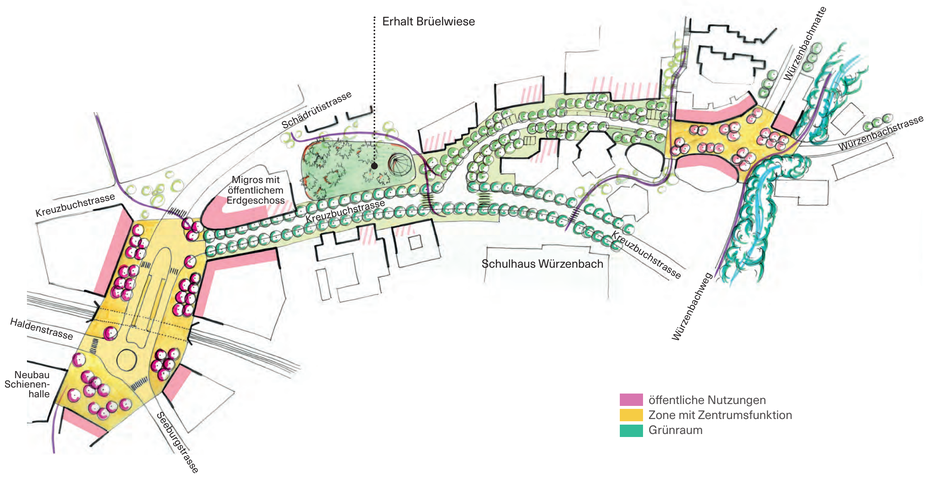
Die Würzenbachstrasse soll zu einer attraktiven Verbindungsachse zwischen den zwei Zentren aufgewertet werden. Sie soll nicht nur attraktive Fuss- und Velowege bieten, sondern die zwei Zentren und die Strasse als zusammenhängenden Raum erlebbar machen. Dank der Begrünung soll die Würzenbachstrasse einen Vorbildcharakter für klimaangepasste Strassenräume haben. Dazu wurden zwei mögliche Entwicklunsgszenarien erarbeitet.



Szenario «Zentrumsfunktionen»

Heute ist die nördliche Seite der Würzenbachstrasse grösstenteils durch Gebäude gefasst, während die südliche Seite von zurückversetzten Gebäuden mit grünen Vorzonen geprägt ist.

Diese Qualitäten werden erhalten und gestärkt. Dazu sollen im nördlichen Bereich Erdgschossnutzungen gefördert und allenfalls entlang der Brüelwiese neue Gebäude realisiert werden. Dadurch würde die Würzenbachstrasse nicht nur die beiden Zentren verbinden, sondern selber Zentrumsfunktionen übernehmen. Im Gegenzug könnte die südliche Strassenseite stärker begrünt werden.



Szenario «Grüne Achse»

Die Würzenbachstrasse wird zu einer grünen Achse zwischen dem urbanen Zentrum am Brüelkreisel und dem dörflichen Zentrum bei der ehemaligen Post. Sie ist geprägt durch grüne Vorzonen und eine Baumallee, die Schatten spendet. Die Gebäudefassaden treten in den Hintergrund. Die Erdgeschossnutzungen konzentrieren sich in den beiden Zentren.

Weitere Informationen und Umfrage auf:
www.dialogluzern.ch

5-7_Plakate_Würzenbach_220908.indd 3 12.09.22 18:58